



"Fiamma" Team Silvio Gallo SUI/Engadin. 2. Preis der Fachjury. Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012/13 Foto © E. Saratz

Kunstwege/Vias d'art Winter 2012/13

Die Ausstellung 2014

Kunstwege / Vias d'art Pontresina 2012/13
Internationaler Wettbewerb für Schneekunst

Ein Traum aus Licht und Schnee

Ein Projekt der Kulturkommission Pontresina und Pontresina Tourismus

20. Dezember 2012 bis März 2013

Winterspazierweg/Nachtloipe Tolais Pontresina

Winterspazierweg ab Langlaufzentrum Pontresina

Objekte täglich ab 17.00 Uhr beleuchtet

KünstlerInnen bei der Arbeit: 15. bis 20. Dezember 2012

Vernissage: Donnerstag, 20. Dezember 2012 17.30 Uhr, Tolais

Kinderworkshop: 20. Dezember 2012 Vorplatz Hotel Walther Pontresina

Preis: Eintritt frei

Downloads:

Flyer Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012/13 deutsch PDF (343KB)

Flyer Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012/13 english PDF (596KB)

Plakat Kunstwege/Vias d'art 2012/13 PDF (660KB)

Veranstalteradresse: Kunstwege Pontresina Via Maistra 133 CH-7504 Pontresina

www.kunstwege-pontresina.ch cultura@pontresina.ch

T +41 81 838 83 20 F +41 81 838 83 10

Infoadresse: Pontresina Tourist Information Via Maistra 133 CH-7504 Pontresina

www.pontresina.ch pontresina@estm.ch

T +41 81 838 83 00 F +41 81 838 83 10

Das Thema 2012: "Transitional Beauties"

Das Thema 2012 ist eine Hommage an die Schönheit, an die Verwandlung und an die Vergänglichkeit. Transitional Beauties - vergängliche Schönheiten - soll ein Sinnbild eines natürlichen Prozesses sein und findet seine bare Entsprechung im Schnee. Vor dem Rückzug in den ursprünglichen Zustand zeigt das Objekt Metamorphosen von Zuständen, beim Material und bei der Form. Aus Elementen, die sich zu einem Ganzen fügen, ergibt sich eine gültige, ästhetische Form, welche durch die Lichtwirkung und Präzision der Umsetzung unterstützt wird. Das Thema ist so gewählt, dass vor allem abstrakt arbeitende KünstlerInnen ihre volle Entfaltung finden können. Die Aufgabe soll in erster Linie als Herausforderung für die Künstler und als Auswahlkriterium für die Jury stehen. Sie beurteilt bei der Eingabe die Umsetzung des Themas und den innovativen Beitrag zur zeitgenössischen Skulptur. Künstlerische Ausstrahlung, Proportionalität und Harmonie der Skulptur, die handwerkliche Umsetzung, Inszenierung und Lichtwirkung bilden zusätzliche Kriterien bei der Preisvergabe. Die Teams mit den besten Entwürfen wurden eingeladen, vom 15. bis 22. Dezember 2012, bei der 5. Austragung von "Kunstwege / Vias d'art Pontresina" dabei zu sein.



"Between Lines" Team Philipp Käppeli SUI/Basel. 1. Preis der Fachjury Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012/13 Foto © E. Saratz

Die Teams und Skulpturen 2012/13



Die Skulptur "Between Lines" des Teams Philipp Käppeli (SUI) ist grossartiger Sieger des internationalen Wettbewerbs für Schneekunst Pontresina 2012/13. Der 2. Preis der Fachjury geht an das einheimische Team von Silvio Gallo mit der Skulptur "Fiamma". Auf Platz 3 ist das Werk "Apacheta" des deutsch - finnischen Teams von Franziska Agrawal.



1. Preis der Fachjury und Publikumspreis
"Between Lines" SUI
Philipp Käppeli Head Sculptor
 Peter Müller
 Manuel Specht
 Marco Ercolani (trainee)

Between Lines

Der Körper dieser Skulptur reagiert auf den Grossraum, die Ebene zwischen Wald und Fluss. Die geschwungene, neu geschaffene, subtile Form wirkt poetisch. Eine Gratwanderung zwischen den Formen – durch das Lichtspiel und die gelungene Farbwahl wird in der Dunkelheit der Grat visuell erlebbar. Das sonnige Gelb symbolisiert das Leben, das kühle Blau die Vergänglichkeit. Die Arbeit ist technisch rundum perfekt ausgeführt und ein gelungener Beitrag zur zeitgenössischen Skulptur.

2. Preis der Fachjury und 2. Rang der Publikumswertung
"fiamma" SUI
Silvio Gallo Head Sculptor
 Lorenzo Buzzetti
 Men Clalüna
 Teo Rigas (trainee)

Fiamma

Der Erde entfliehend , himmelwärts hochschlagend, stehen die drei stilisierten Zungen des wärmenden Feuers am Weg. Als Ausdruck der Leidenschaft und der Zerstörungskraft ragt das Symbol der Wärme und Liebe in unsere Gedanken, unterstützt vom flackernden Lichtspiel in der Nacht. Es ist schön, am Feuer zu stehen und dem Spiel der Flammen zuzusehen. Es lodert und züngelt in die



Höhe, fast bedrohlich. Aber man genießt die Schönheit des Augenblicks und der Vergänglichkeit. Der Jury gefiel das sich von allen anderen abhebende, eigenständige Lichtkonzept und die Nähe zum Thema. Es ist eine eingefrorene Transition von Assoziationen, deren Fortsetzung durch das Lichtspiel angedacht ist. Hitze und Kälte in einem, ein Paradoxon eigentlich, setzen die Verwandlung in Gang. Es schmilzt und vereist wieder, wie das Feuer, das sich selbst verzehrt. Aus Schnee wird Wasser und Wasserdampf. Alte, schmutzige Haufen von Schneekristallen bleiben übrig, wie Kohle und Asche, Reste der Metamorphosen vergänglicher Schönheit.

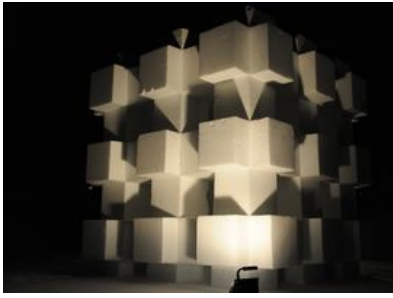


3. Preis der Fachjury

**"Apacheta" - the source
where the flow begins
GER/FIN
Franziska Agrawal Head
Sculptor
Eric Mutel
Gian Luca Hofmann (trainee)**

**Apacheta - the source
where the flow begins**
Die geometrische Ausdrehung der dreieckigen Formen ergibt eine kühne Auskrugung und überhängende Elemente, die auch in der umgebenden Gebirgslandschaft erlebbar sind. Beim Umrunden der Skulptur ergibt sich ein vielfältiges und interessantes Form-, Licht- und Schattenspiel. Assoziationen zu einer Himmelsleiter mögen sich ergeben. Die Statik dieser Form war sehr anspruchsvoll und wurde von den Künstlern technisch gut umgesetzt.





Diplom der Fachjury

"Hypercube" AUT/SUI
Reinhold Neururer Head Sculptor

Urs Martin Traber
 Angelika Windegger
 Pascal Suprapto Schmid
 (trainee)

Hypercube

Eine makellose, eitle, strahlend weisse Schönheit, konstruiert aus der Einfachheit ihrer quadratischen Elemente. Hell leuchtet der leichte Kubus, entwickelt auf ihrem Sockel thronend eine faszinierende Kraft und Reinheit. Licht und Schatten, Ecken und Kanten, Flächen und Fluchten ergeben ein transparentes Flechtwerk, das eine Vielzahl von Einblicken und Durchsichten gewährt. Die Schönheit wird nicht von Dauer sein. Bald wird der Zahn der Zeit an den Linien nagen nur noch deren Anmut erahnen lassen. Der Jury gefiel die Klarheit des Systems mit ihren



Durchsichten und Einsichten, der Ausdruck und die Präsenz der Skulptur an sich. Die Lichtwirkung sowie die Gültigkeit der Umsetzung als Resultat handwerklichen Könnens. Ein Dankeschön den Erfindern und Erbauern der 3 hoch 3 Würfelkomposition.



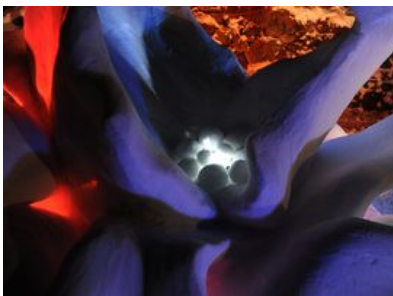
Diplom der Fachjury

"Helvetia captiens" SWE
Edwin Böck Head Sculptor

Lars Fager
 Pelle Hybinette
 Pe Horber (trainee)

Helvetia Captiens

Eine Symbiose von geometrischer und organischer Form vermittelt diese Skulptur. Hervorragend ist die perfekte handwerkliche Ausführung der Oberflächen und Kanten. Die Fesseln der Schweiz – oder die fesselnde Schweiz – hier durch das stoffliche, in hervorragender Technik gearbeitete Band dargestellt, lassen verschiedene Deutungen zu. Die Skulptur wirkt schwebend und leicht, vom Boden losgelöst. Mit dem Lichtkonzept wird das dreidimensionale Schweizerkreuz noch verstärkt.



Diplom der Fachjury und 3. Rang der Publikumswertung
"Königin der Nacht" SWE
Karl Chilcott Head Sculptor

Christine Chilcot
 Jonathan Tidquist-Smill
 Miro Berzotto (trainee)

Königin der Nacht

Hier wurde das Thema „vergängliche Schönheit“ des Wettbewerbes sehr gut umgesetzt. Die Königin der Nacht blüht nur eine Nacht im Jahr. Die organischen Formen erzeugen eine räumliche Vielfalt, die den Betrachtenden von allen Seiten überraschende spannende Einblicke bieten. Die einzelnen Elemente, wie Blütenblätter sind sehr schön gearbeitet. Die Jury schätzt die skulptural anspruchsvolle



Umsetzung. Die Zeit der absoluten Schönheit ist kurz – der Zenith schnell überschritten.



Diplom der Fachjury

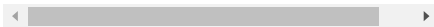
"Fortschritt" SUI

Perin Dunja Sprecher Head Sculptor

Samson Sprecher
Dave Baur
Joel Meyer (trainee)

Fortschritt

Das junge Appenzellerteam hat sich einer grossen statischen Herausforderung in vier Metern Höhe gestellt. Fünf filigrane Tore, die sich nach hinten verkürzen, verlangten gefühlvolles Handwerk um die gewünschte Ästhetik und Tiefenwirkung zu erreichen. Eine technisch grosse Leistung, die die volle Zeit in Anspruch nahm.



Diplom der Fachjury

"Transitional Bridges to Pontresina" ITA/CAN

Wilco Lensink Head Sculptor

Allan Fogg
Ramon Schocher (trainee)

Transitional Bridges to Pontresina

Die visuelle Orientierung an der Punt Ota, dem Wappenzeichen von Pontresina, wurde als aussergewöhnliche Auseinandersetzung von der Jury geschätzt. Aus Brücken entstehen neue Brücken und ergänzen sich zu einem raumgreifenden Ensemble. Durch das Verrücken des oberen Teiles der Skulptur entstehen im Innern überraschende komplexe geometrische Konstellationen. In ausschliesslicher Handarbeit entstanden aus dem herausgearbeiteten Material Elemente für wiederum neue Brücken.



Lageplan 2012



"Fiamma" Team Silvio Gallo SUI/Engadin. 2. Preis der Fachjury. Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012/13 Foto © E. Saratz

Fachjury und Preise

Die Fachjury

Die Fachjury wählt aus allen Eingaben die acht teilnehmenden Teams aus. Sie vergibt die drei Hauptpreise.

Elisabeth Costa, Galeristin
Gisela Gredig, Künstlerin
Hans Jörg Ruch, Architekt
Benno Conrad, Kulturkommission
Luigi Massé, Pontresina Tourismus

Die Preise

Die drei erstplatzierten Teams erhalten Naturalpreise im Gesamtwert von Fr. 5000.-
Alle eingeladenen Teams erhalten ein Diplom. Die **Publikumsjury** bestimmt den Publikumspreis im Wert von Fr. 500.-



"Fiamma" Team Silvio Gallo SUI/Engadin. 2. Preis der Fachjury. Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012/13 Foto © E. Saratz

Kinder-Workshop

Bildergalerie Kinderworkshop Kunstwege 2012



Das verlorene Reich L'imperi pers

Nossa sculptura muossa trais coluonnas. A regard nos tema „bellezzas passedas“ vains fat ün viedi tres il temp passu – fin talis Romauns. Nus essans dà l'avis cha coluonnas sun bellezzas passedas, perche cha ls Romauns las haun construidas cum grand savair ed amur. Las coluonnas vegnan ragreschans todas differentamaing. Üna coluonna es ruotà per terra, la segunda vain gista demolida tres ün culla e la terza coluonna sto aucha dret sü.

Unsere Skulptur zeigt drei Säulen. Für unser Thema „Transitional Beauties“ (vergängliche Schönheiten) haben wir uns in die Vergangenheit versetzt und an die Römer gedacht. Die Säulen stellen aus unserer Sicht eine vergängliche Schönheit dar, weil diese die Römer zu ihrer Zeit mit viel Können und Liebe gebaut haben. Wir stellen die drei Säulen verschieden dar - eine liegt zerstört am Boden, die zweite Säule wird gerade von einer Kugel gerammt und die dritte steht noch ganz da.

(Daniel Tolocz)



2. / 3. Reaklasse, Pontresina

KULTURKOMMISSION PONTRESINA
CUMISSION DA CULTURA PUNTRASCHIGNA

Kunstwege
Fondazione Pontresina

WINTER 2012/13
WITERSCHON FÜR BILDENDEN
KUNSTWEGE, MUSEUM STADT
PONTRESINA, SÜDTIROL
20. NOVEMBER BIS 17. MÄRZ

**Weltuntergang
Apocalipsa 21-12-2012**

Il chalender dals Mayas finischa in venderdi, ils 21-12-2012. Per qualchöns l'apocalipsa. Cur cha nos magister ans ho dit cha'l tema ho da che fer cun "bellezzas passadas" vains penso a l'apocalipsa. Il prim vains disegna ün plan cun differentas perspectivass disegna tenor la scala 1:10. Lura vains furmo nos muond cun ardschiglia, eir tenor l'insüra 1:10. Que nu d'eira dal tuot facil, ma cun nos grand ingeschamaint essans rivos da furmer nossa figura.

Der Mayakalender wird am Freitag, den 21.12.12 zu Ende gehen. Für einige bedeutet das der Weltuntergang. Als unser Lehrer uns das Thema "Vergangene Schönheiten" mitgeteilt hat, haben wir an den Weltuntergang gedacht. Als erstes haben wir einen Plan im Massstab 1:10 gezeichnet. Dann haben wir unseren Plan im Massstab 1:10 mit Ton nachgeformt. Es war nicht ganz einfach aber mit unserem Engagement haben wir es trotzdem noch geschafft unsere Weltkugel zu formen. (Lando, Wilma)

KULTURKOMMISSION PONTRESINA
CUMISSION DA CULTURA PUNTRASCHIGNA



2. / 3. Reaklasse, Pontresina

Kunstwege
Fondazione Pontresina

WINTER 2012/13
WITERSCHON FÜR BILDENDEN
KUNSTWEGE, MUSEUM STADT
PONTRESINA, SÜDTIROL
20. NOVEMBER BIS 17. MÄRZ

**Die kaputte Vase /
Il vas ruot**

Nus d'eirans fascinedas da quist vas ruot chi demuossa il bel passo. Tuot cuntaintas vains cumanzo a skizzer nos vas tenor la scala 1:10. Ma be la skizza nu bastaiva, nus vains stuvieu eir aucha furmer nos vas cun ardschiglia e que d'eira già bger pü cumplicho. Ed uossa ans allergrains da pudair fer nossa sculptura cun naiv.

Diese Vase stellt eine vergängliche Schönheit dar. Dies hat uns fasziniert. Motiviert begannen wir die Vase im Massstab 1:10 zu skizzieren. Aber nur die Skizze reichte nicht, wir mussten unsere Vase aus Ton formen und das war wesentlich schwerer. Nun freuen wir uns, unsere Idee aus Schnee zu bauen. (Gianna, Luana, Rafael)

KULTURKOMMISSION PONTRESINA
CUMISSION DA CULTURA PUNTRASCHIGNA



2. / 3. Reaklasse, Pontresina

Kunstwege
Fondazione Pontresina

WINTER 2012/13
WITERSCHON FÜR BILDENDEN
KUNSTWEGE, MUSEUM STADT
PONTRESINA, SÜDTIROL
20. NOVEMBER BIS 17. MÄRZ

**Die antike Vision /
La visun antica**

Nos ögl stuvess rapreschanter las alguardanzas dals bels mümains passos. La larma vains fat per demonstrer las emozions dals temps vegls. Nus vains tschernieu l'ögl perche ch'el es nos mez d'agüd per tgnair adimaint tuot las memorias. Ils ögls sun quels chi daun dapü culur a la vita.

Dieses Auge soll die Erinnerungen an alte, schöne Zeiten darstellen. Die Träne demonstriert die Emotionen der Vergangenheit. Wir haben das Auge gewählt, da es unser Hilfsmittel ist, um die schönen Erinnerungen in Gedanken zu behalten. Die Augen sind das, was uns Farbe ins Leben bringt. (Delfa, Valera, Valera)

KULTURKOMMISSION PONTRESINA
CUMISSION DA CULTURA PUNTRASCHIGNA



2. / 3. Reaklasse, Pontresina



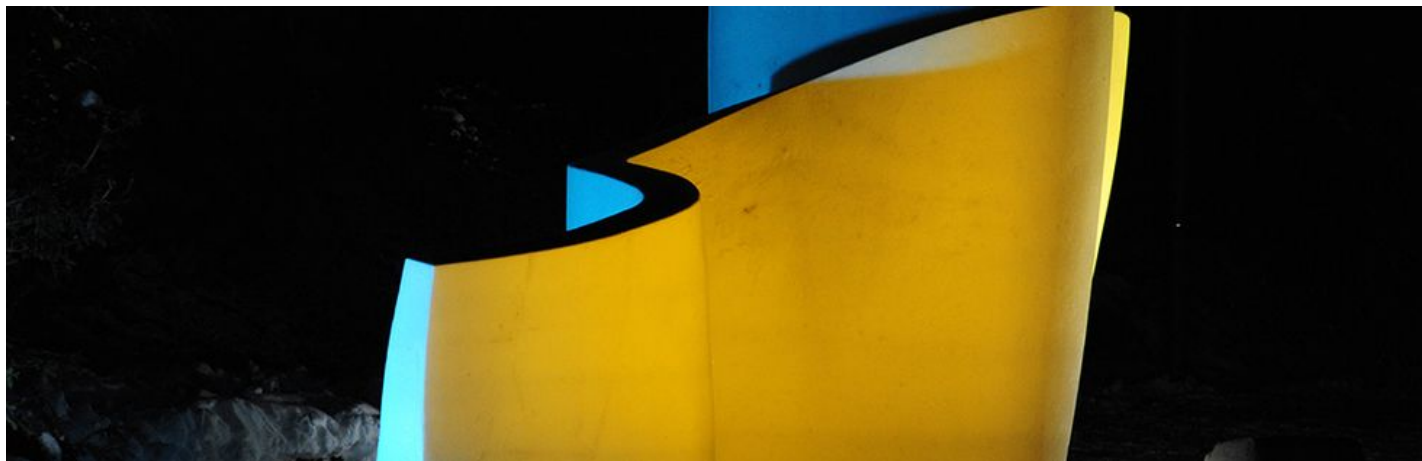
"Between Lines" Team Philipp Käppeli SUI/Basel. 1. Preis der Fachjury Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012/13 Foto © E. Saratz

Solar-Cutter



Solar-Cutter Das Prinzip des sonnenbetriebenen Schneeschneiders beruht auf der Tatsache, dass dunkle Gegenstände von der Sonne stärker erwärmt werden, als helle. So werden sich die dunklen Eisenstangen, die anfangs schräg an den Schneeblock gelehnt wurden, tagsüber durch die Erwärmung durch die Sonne langsam durch den Block schneiden bzw. schmelzen. Das Eigengewicht des Eisens sollte dabei mithelfen. Nach der Montage der Konstruktion bleibt sie sich selbst überlassen. Täglich wird jeweils der Fortschritt der Schnitte sichtbar.

www.traberart.ch



"Between Lines" Team Philipp Käppeli SUI/Basel. 1. Preis der Fachjury Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012/13 Foto © E. Saratz

Publikumsjury

Kunstwege / Vias d'art Pontresina 2012/13 Pontresina, 28.02.2013

Publikumspreis an "Between Lines"

Mitte Februar ging das Teilnahmefenster für den Publikumspreis zu Ende. Die Skulptur "Between Lines" des Teams Philipp Käppeli (SUI) wurde auch vom Publikum zum besten Beitrag des Wettbewerbs gewählt. Den 2. Rang der Publikumsjury belegt die Skulptur "Fiamma". Auf Platz 3 kommt "Königin der Nacht" des schwedischen Teams von Karl Chilcott, im Unterschied zur Fachjury, welche das Werk "Apacheta" des deutsch - finnischen Teams von Franziska Agrawal auf diesen Platz gesetzt hatte.

Publikumswettbewerb gewinnt Frau Renate Rudau aus Münster in Deutschland

Mitte Dezember wurden entlang der Langlaufloipe in Pontresina acht einzigartige Skulpturen erschaffen. Noch bis Ende Februar konnten die „vergänglichen Schönheiten“ begutachtet werden. Am Abend jeweils mit farbigem Licht beszeniert und während des Tages durch in ihrer natürlichen Schönheit, haben die Kunstwerke, gebaut von nationalen und Internationalen Schneekünstlern, grosses Aufsehen erregt. Bis Mitte Februar konnten alle Besucher und Interessierten am Publikumswettbewerb teilnehmen und ihre drei Favoriten unter den „Transitional Beauties“ wählen. „between lines“ erbaut vom Schweizer Team um Philipp Käppeli, hat nicht nur die Fachjury, sondern auch die Publikumsjury überzeugt und somit verdient den Publikumspreis gewonnen. Den Hauptpreis hat Renate Rudau aus Münster in Deutschland gewonnen. Die Kulturkommission Pontresina gratuliert herzlich zu zwei Übernachtungen im Relais & Châteaux Hotel Walther in Pontresina.

Publikumsjury

Wählen Sie den Publikumspreisträger der Kunstwege/Vias d'art Pontresina 2012 Geben Sie den drei Skulpturen, die Ihnen am besten gefallen, Ihre Stimme. Aus allen abgegebenen Stimmen wird der Preisträger des Wettbewerbs für Schneekunst ermittelt und der Publikumspreis wird dann im Februar dem siegreichen Team überreicht. Auch Sie können gewinnen! Wenn Sie diesen vollständig ausgefüllten Talon abgeben, haben auch Sie die Chance einen tollen Preis zu gewinnen: 2 Übernachtungen im Relais & Châteaux Hotel Walther in Pontresina, inklusiv Eintritt in die Aqua Viva Wohlfühloase und Frühstück im Wert von CHF 950.00 Download: Talon Publikumsjury mit Wettbewerb 197KB Tragen Sie drei verschiedene Nummern Ihrer Favoriten auf dem Talon ein. Bitte füllen Sie das Adressfeld vollständig aus. Bis zum 15. Februar 2013 können Sie Ihre Wahl beim Infoschalter Rondo abgeben oder bei der Box "Publikumsjury" beim Standort Nr. 8 einwerfen. Kunstwege/Vias d'art Pontresina, Kongress-und Kulturzentrum Rondo, Via Maistra 133, 7504 Pontresina cultura@pontresina.ch Nur 1 Talon pro Person. Weitere Talons unter www.kunstwege-pontresina.ch. Wettbewerbsteilnehmer der Kunstwege und deren Angehörige sowie Personen des Organisationsteams sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Namen der Gewinner dürfen publiziert werden.